

Jahresbericht 2016

Vereinsadresse

Pro Senectute Frutigland

Pro Senectute Frutigland
Postfach 89, 3714 Frutigen
Telefon 033 671 82 82
info@pro-senectute-frutigland.ch
www.pro-senectute-frutigland.ch
Sekretariat: Christa Mürner

Vorstand Pro Senectute Frutigland

Präsident: Karl Klossner, Thun
Vizepräsident: Jakob Joss, Frutigen

Mitglieder:

Christine Bhend, Reichenbach
Hanspeter Burri, Frutigen
Susanne Kopp, Aeschi
Bernhard Ogg, Reichenbach

Sekretariat: Christa Mürner, Frutigen

Finanzen:

von Kaenel Treuhand AG, Aeschi

Heime Pro Senectute Frutigland

Pro Senectute Haus Reichenbach
Dorfstrasse 9, 3713 Reichenbach
Telefon 033 676 82 82
info@ps-hausreichenbach.ch
www.ps-hausreichenbach.ch
Heimleiterin:

Annamarie Kempf Schluchter

Pro Senectute Haus Frutigen
Adelbodenstrasse 25, 3714 Frutigen
Telefon 033 672 44 44
info@ps-hausfrutigen.ch
www.ps-hausfrutigen.ch
Heimleiter:

Jean-Pierre Beuret

Beratungsstelle

Pro Senectute Berner Oberland

Pro Senectute Berner Oberland
Malerweg 2, Postfach, 3601 Thun
Telefon 033 226 60 60
Zuständige Sozialarbeiterin:
Sabine Bieri

BERICHT DES PRÄSIDENTEN VEREIN PRO SENECTUTE FRUTIGLAND

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Der grosse Einsatz aller Beteiligten ermöglichte es, dass wiederum viele Dienstleistungen in den Kernbereichen Sozialarbeit, Bildung und Kultur, Sport und Bewegung, Freiwilligenarbeit, Hilfe zu Hause sowie die Betreuung in den Alters- und Pflegeheimen Frutigen und Reichenbach geleistet werden konnten. Alleine in der kostenlosen Sozialberatung wurden mehr als 600 Stunden erbracht. Mit der Gründung eines Seniorenorchesters im Frutigland haben wir eine weitere Marktlücke in der Altersarbeit geschlossen.

Mit der friktionslosen Inbetriebnahme des neuen Alters- und Pflegeheims Reichenbach im Herbst 2016 wurde ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte vollzogen. Mit der Renovation von zwei von sieben Wohnungen in der «Schreibmaschine» Frutigen können wir auch zukünftig geeignete Alterswohnungen für Einzelpersonen anbieten. Weitere Infrastrukturmassnahmen wie das Wohnen mit Dienstleistung in Reichenbach und die Erweiterung im Alters- und Pflegeheim Frutigen müssen infolge fehlender Finanzen um einige Jahre zurückgestellt werden.

Mit der Umsetzung des neuen Logos Pro Senectute Schweiz haben wir die Alters- und Pflegeheime Frutigen und Reichenbach in Haus Frutigen und Haus Reichenbach umbenannt. Wir sind überzeugt, dass sich die Bevölkerung, auch wenn es Jahre braucht, an die neuen Namen gewöhnen wird.

Im Vorstand wird es einige personelle Änderungen geben. Jakob Joss als Vizepräsident und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Christa Mürner als Sekretärin werden den Vorstand nach langjähriger wertvoller Arbeit verlassen. Herzlichen Dank für das grosse Engagement! In der Person von Hanna Ogi haben wir für Jakob Joss eine würdige Nachfolgerin gefunden. Die Nachfolge von Christa Mürner wird zurzeit evaluiert.

Ich freue mich, dass sich immer wieder Menschen für die Altersarbeit zur Verfügung stellen, in einer Zeit, in der Menschenwürde nicht überall den gebührenden Stellenwert erhält. Freuen wir uns, mit Pro Senectute eine Organisation zu unterstützen, welche nicht gewinnorientiert arbeiten muss. Die Erhaltung der Menschenwürde gehört zu unserem Auftrag.

Karl Klossner, Präsident

Altbewährtes und Neues



Altbewährtes

Im 2016 konnten die Kurse zusammen mit der Alterskonferenz Frutigland erfolgreich durchgeführt werden:

- Seniorencafé: 1 x im Monat
- Café Santé: 6 x im Jahr
- Mobil sein und bleiben
- Sicherheit im Alltag
- Tanzkurs: Donnerstagabend
- Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige und Interessierte: 5 x im Jahr



Die Broschüre «Sozialwegweiser für Seniorinnen und Senioren im Frutigland» wurde mit den aktuellen Korrigenda 2016 wieder an die Anbieter verteilt.

Herzlichen Dank an Ursula Hari, Sekretariat 60+, für die tolle Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung der Anlässe.

Die Pro Senectute bietet wie gewohnt folgende Angebote:

- Handy-Kurse
- Auskunftstelefon Pro Senectute Frutigland: 033 671 82 82
- Website: www.pro-senectute-frutigland.ch
- Broschüre «jetzt»: 2 x im Jahr

Neues

Das neu ins Leben gerufene Seniorenorchester verwöhnte schon im Dezember im Pro Senectute Haus Reichenbach die Zuhörer mit weihnächtlichen und nostalgischen Klängen! Danke den beiden Dirigenten Ruedi Bernet und Hanspeter Zumkehr für ihr Engagement, ihren Humor und die Zusammenstellung des interessanten Repertoires.

Ausblick

Am 14. Oktober 2017 findet in der Widihalle in Frutigen der zweite Frutigland-Info-Märit statt.

Dank

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden, Besucher und Interessierten, die an den Angeboten der Pro Senectute teilnehmen und dazu beitragen, dass die Segel des «Pro Senectute Bootes» so in den Wind drehen, dass es flott in den Wellen kreuzt.

Für und mit Ihnen «lebt» die Pro Senectute Frutigland und sie kann das Angebot laufend anpassen und erweitern. Ich freue mich, Ihnen auch im nächsten Jahr ein interessantes Angebot präsentieren zu dürfen.

Susanne Kopp

Es braucht alle

In vielem war das 2016 ein bewegtes und bewegendes Jahr. Für uns, die wir hierzulande in Sicherheit leben, um vieles anders als dort, wo Menschen in Kriegswirren jede Menschlichkeit vergessen lassen. Wir haben das Privileg in Frieden zu leben und können dank dem hier allen Menschen bis ins hohe Alter Hilfe, Unterstützung, Betreuung, Pflege und medizinische Versorgung mit guter Qualität und viel Menschlichkeit anbieten.

Die Würde des Menschen wird geachtet und bis zum Tod bewahrt. Dafür sind wir heute noch bereit, die notwendigen Mittel aufzubringen. Wir haben Menschen, die mit grossem Engagement ihr Wissen und Können mit Kopf, Herz und Hand für diese Aufgabe einsetzen. Dazu gehören alle – von den Freiwilligen bis zu den Berufsfachleuten und Akademikern. Es ist eine Errungenschaft und keine Selbstverständlichkeit, die wir in Dankbarkeit würdigen und erhalten sollen.

Ein bewegtes und bewegendes Jahr auch bei uns – es gibt viel Positives zu berichten. Als erstes möchte ich den Ärzten unserer Bewohnenden und unserer Heimärztin für die gute Zusammenarbeit danken, ohne die eine qualitativ gute Versorgung nicht mehr denkbar ist. Bei Erkrankungen im hohen Alter geht es um mehr als adäquate Behandlung und Pflege.

Die Herausforderung ist, gemeinsam mit Betroffenen und Beteiligten den richtigen Weg zu finden und das «Richtige» zu tun. Oft bedeutet das, sich in kurzen Zeitabständen im Geschehen neu zu orientieren. Die Ärzte sowie die Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung erfüllen diese Aufgabe im Team rund um die Uhr einfühlsam, mit grossem Geschick und fachkundig – oft unter Zeitdruck und Belastung.

Für ein gepflegtes und offenes Haus sorgen unermüdlich Hotellerie, Küche und Technischer Dienst. Mit Kompetenz und effizienter Bewirtschaftung der gemeinsamen Ressourcen erfüllen sie ihren Auftrag. Doch das Engagement im beruflichen Alltag zum Wohle der Bewohnenden geht über die unmittelbare Aufgabe hinaus. Die Betreuung von demenzkranken Menschen oder palliative Situationen bedingen eine gemeinsame Haltung aller Mitarbeitenden, verbunden mit Handlungskompetenz.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kader und die Mitarbeitenden in diesen Bereichen.

Ein guter und gangbarer Weg zu finden zwischen den betriebswirtschaftlichen Vorgaben und unserer Fachaufgabe ist Auftrag der Bereichs- und Teamleitungen sowie der Administration. Es ist oft ein schmaler Pfad zwischen den Bedürfnissen und Wünschen der Mitarbeitenden und den betrieblichen Prämissen, den es mit organisatorischem Geschick, hohem persönlichem Einsatz und



grosser Umsicht zu finden gilt. Dank dem Blick fürs Ganze und ihrem überzeugenden Einsatz bleibt das Schiff auf Kurs – Klippen und Sandbänke können umfahren werden. Die Fähigkeit der Teams zu einer guten und unkomplizierten Zusammenarbeit macht wohl den «kleinen Unterschied» mit grosser Wirkung aus.

Wie wirkungsvoll ein so gut koordiniertes Zusammenspiel ist, zeigte sich bei der Bewältigung des Norovirus. Auch andere Ereignisse stellten uns auf die Probe, wie personelle Veränderungen in der Leitung Pflegedienst oder der deutliche und plötzliche Rückgang der Belegung. Die Verweildauer der Bewohnenden nach Heimeintritt hat nun auch bei uns den kantonalen Durchschnitt von knapp zwei Jahren erreicht. Die kurz aufeinanderfolgenden Todesfälle im September hatten deutlich tiefere Einnahmen zur Folge. Da das Geschäftsmodell der Pflegefinanzierung keinen Spielraum lässt, mussten wir umgehend personelle Massnahmen treffen, um den Aufwand den ausbleibenden Einnahmen anzupassen. Trotzdem sollen gut eingespielte Teams und das Know-how möglichst erhalten bleiben. Kurzfristige und vorübergehende Heimeintritte sind auch bei uns Alltag geworden. Bewohnende kommen zur verlängerten Rehabilitation nach Spitalaufenthalt oder als «akute» Entlastungsmassnahme von zu Hause zu uns. Aufgrund der Umstände und dem Verlauf sind Aufwand und Abgeltung verbunden mit zusätzlichen Leistungen oft nicht ausgeglichen.

Es ist erfreulich, wie neue Aufgaben offen, kompetent und engagiert von unseren Mitarbeitenden angegangen werden. Im vergangenen Jahr haben unserer ausgebildeten FaGe bei den Lehrabschlussprüfungen einen ausgezeichneten Notendurchschnitt erreicht, Frau C. Hurni erzielte einen Medaillenrang.

Mit Umsicht und grossem persönlichem Engagement führt der Vorstand die beiden Häuser mit 104 Heimplätzen, neben allen anderen vielfältigen Aufgaben der Pro Senectute. Ein grosser Dank von allen Mitarbeitenden, dem Kader und der Heimleitung.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns, unseren Bewohnenden ein schönes Zuhause mit stillen und abwechslungsreichen Tagen ermöglicht zu haben. In Gedanken würdigen wir Bewohnende, die uns verlassen haben, mit unseren Herzen begrüssen wir Bewohnende, die neu in unsere Lebensgemeinschaft gekommen sind. Auch im kommenden Jahr wollen wir allen ein schönes und sicheres Zuhause mit guter Pflege und liebevoller Betreuung anbieten.

Jean-Pierre Beuret



BERICHT PRO SENECTUTE HAUS REICHENBACH

Umzug ins neue Haus

Neue Mitarbeitende und Bewohnende sind zu uns gekommen, andere haben uns verlassen und wir alle sind in ein neues Haus gezogen.

Es war das Jahr der Veränderungen. Im Mai wurde die Nachfolge von Annemarie Kempf Schluchter bekanntgegeben: Franziska Schranz. Zudem begrüsst wir Markus Diggelmann, unsere neue Gruppenleitung Küche.

Die Literaturgruppe des Pro Senectute Haus Reichenbach und die Kinder der Schulklasse in Scharnachtal mischten beim **Prix Chronons 2016** mit.

Am 9. Juni wurde unser Haus vier Mal von der Terz Stiftung ausgezeichnet für:

- Hohe Zufriedenheit der freiwillig Mitarbeitenden
- Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Hohe Zufriedenheit von Angehörigen der Bewohnenden
- Hohe Zufriedenheit der Bewohnenden

Am 17. August zogen wir mit viel Hilfe ins neue Haus an der Dorfstrasse 9 um. Der Umzug brachte nicht nur eine Adressänderung mit sich: Ein neuer Name für unser Haus, sowie für das Restaurant und die Cafeteria wurden gefunden. Wir leben nun im «Pro Senectute Haus Reichenbach» geniessen unser Mittagessen im «Restaurant Fröschemoos» und trinken unseren Kaffee im «Fröschemoos Träff».

Damit ist nicht genug: Aus zwei Gruppen wurden drei, deshalb haben wir im August eine neue Gruppenleitung Pflege ins Team gewonnen.

So viel Veränderung, so viel Arbeit musste getan werden – und alles war nur möglich Dank eurer grossartigen Hilfe!

Danke an alle Bewohnenden, Danke an alle Mitarbeitenden, Danke an alle freiwillig Mitarbeitenden, Danke an die Angehörigen, Danke dem Vorstand und einfach Danke an alle, die uns beim Erschaffen, beim Umzug und beim Einleben im neuen Haus Reichenbach geholfen haben. 2017 war ein aussergewöhnliches Jahr – es war das Jahr der Veränderungen.

Annemarie Kempf Schluchter



Jahresrechnung 2016

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven		
Total Umlaufvermögen	2'895'753.00	3'425'708.00
Total Anlagevermögen	26'024'030.00	18'525'158.00
Total Aktiven	28'919'783.00	21'950'866.00
Passiven		
Total Fremdkapital	19'845'027.00	12'350'212.00
Total Eigenkapital	9'074'757.00	9'600'654.00
Total Passiven	28'919'783.00	21'950'866.00

Erfolgsrechnung	31.12.2016	31.12.2015
Betriebsertrag		
Pensions-, Pflgetaxen	9'797'938.00	9'700'023.00
Erlös Spezialdienste	444'118.00	355'137.00
Mieterlös Alterswohnungen	63'220.00	59'660.00
Übriger Mietzinsertag	4'860.00	3'792.00
Legate, Schenkungen	2'223.00	5'280.00
Übriger Ertrag	51'946.00	14'015.00
Total Betriebsertrag	10'364'305.00	10'137'907.00

Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-7'521'447.00	-6'945'867.00
Medizinischer Bedarf	-170'711.00	-183'850.00
Lebensmittelaufwand	-570'806.00	-488'879.00
Haushaltaufwand	-101'430.00	-113'245.00
Unterhalt, Reparaturen	-154'615.00	-127'172.00
Aufwand Alterswohnungen	-17'872.00	-23'549.00
Energie und Wasser	-152'466.00	-136'914.00
Verwaltungsaufwand	-459'251.00	-419'547.00
Übriger Betriebsaufwand	-191'377.00	-170'752.00
Abschreibungen, Wertberichtigungen	-780'818.00	-332'061.00
Total Betriebsaufwand	-10'120'791.00	-8'941'835.00

Betriebsergebnis	243'514.00	1'196'072.00
Finanzaufwand	-261'640.00	-100'730.00
Finanzertrag	18'145.00	8'043.00
Ausserordentlicher Ertrag	35'000.00	31'456.00
Ausserordentlicher Aufwand	-560'917.00	0.00

Ergebnis vor Fondsveränderungen	-525'897.00	1'134'841.00
Zuweisung an Fondskapital Rücklagen	0.00	-1'107'609.00
Zuweisung an Fonds Spenden, Erbschaften und Legate	-9'506.00	-2'110.00
Ergebnis nach Fondsveränderungen	-535'403.00	25'122.00

Geldflussrechnung	31.12.2016	31.12.2015
Ergebnis nach Fondsveränderung	-535'403.00	25'122.00
Abschreibungen	780'818.00	332'061.00
Abschreibungen Projektkosten	165'917.00	0.00
Veränderungen Delkredere	-35'000.00	0.00
Zuweisungen an Rücklagen	0.00	1'107'609.00
Bildung Rückstellungen für Asbestsanierung	395'000.00	0.00
Kursveränderungen Wertschriften	-5'405.00	-5'348.00
Veränderung Netto-Umlaufvermögen	94'431.00	99'233.00
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	860'359.00	1'558'678.00
Investitionen Immobilie Sachanlagen	-8'062'423.00	-8'025'669.00
Investitionen Mobile Sachanlagen	-383'185.00	-53'678.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'445'608.00	-8'079'347.00
Aufnahme Hypotheken	6'906'250.00	7'000'000.00
Äufnung Fondskapital zweckgebunden	4'142.00	2'110.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'910'392.00	7'002'110.00
Zu-/Abnahme Flüssige Mittel	-674'858.00	481'441.00
Nachweis der Flüssigen Mittel		
Anfangsbestand per 1.1.	2'364'417.00	1'882'977.00
Zu-/Abnahme des Fonds Flüssige Mittel	-674'858.00	481'441.00
Flüssige Mittel am 31.12.	1'689'560.00	2'364'417.00

Durch die Revisionsstelle Gfeller + Partner AG erfolgte eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2016. Der Bericht der Revisionsstelle, der ohne Vorbehalte abgegeben wurde, liegt vor.